

Jahresbericht 2012 Verein Addis Guzo

Das Jahr 2012 war in vielerlei Hinsichten sehr erfolgreich. Die hochgesteckten Ziele konnten weitgehend umgesetzt werden. Im Juni nahm die Werkstatt offiziell ihre Arbeit auf. Bis Ende Jahr wurden 227 Rollstühle abgegeben und etwa 700 Reparaturen und Anpassungen durchgeführt.

Mit Teferi Kassa konnten wir einen Projektleiter gewinnen, der alle gewünschten Voraussetzungen mit sich bringt. Ein erstes Werkstatt-Team nahm die Arbeit auf.

Weil schon Ende 2011 klar wurde, dass die Ausbildung der MitarbeiterInnen mehr Zeit in Anspruch nehmen wird, haben Christine und Bäne ihre Einsatzzeit in Äthiopien um ein Jahr bis Ende Juni 2013 verlängert.

Die Eckdaten unserer Aktivitäten von 2012 im Überblick:

- Jan-Dez Fundraising, Sammeln von Material (Rollstühle, Ersatzteile, etc.)
- Jan Der Rohbau der Werkstatt steht, erste Reparaturen werden gemacht
Elias (Zivi) beendet seinen Einsatz
- Feb Fabian, der dritte Zivi, beginnt seinen Einsatz
- April Die Werkstatt ist fertig eingerichtet
- Mai Fabian beendet seinen Einsatz
Unsere Organisation wird als „Foreign Charity“ anerkannt
- Juni Eröffnungsfest und offizieller Start
- Juni Anstellung von Lemlem als Mechanikerin
- Juli Container 3 bis 5 kommen in Addis an
- Okt Bekele und Meron stossen zum Team, Lemlem verlässt uns
1. Rollstuhltreffen verschiedener Partnerorganisationen
- Dez vom Rotary Club Entoto erhalten wir 6500 Franken

In diesem Jahr haben wir den Aufbau der Werkstatt in Addis Abeba abgeschlossen. Wir dürfen nun also als anerkannte Nicht-Regierungs-Organisation unsere Arbeit tun. Mit insgesamt 5 Containern wurden mehr als 500 Rollstühle, viele Ersatzteile und alle notwendigen Werkzeuge und Verbrauchsmaterialien eingeführt. Ein erstes, sehr engagiertes Werkstatt-Team ist aufgebaut. Täglich werden wir von Kunden aufgesucht, die in den allermeisten Fällen zu ihrer Zufriedenheit bedient werden können. Addis Guzo ist in kurzer Zeit zu einem bekannten Namen geworden. Sowohl mit den Behörden wie auch mit verschiedenen Organisationen haben wir gute Kontakte und sind Teil eines Netzwerkes geworden.

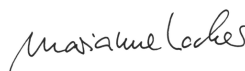
Für die nahe Zukunft ist der Ausbau unserer Aktivitäten für die Region Oromo geplant. Zudem gibt es erste Pläne für den Bau eines Sportplatzes und eines Schulungsgebäudes. In erster Linie wollen wir aber möglichst viele Rollstühle an Menschen mit einer Behinderung abgeben und unser Team fachlich weiterbilden.

Wir bedanken uns bei allen Personen und Organisationen, die uns auf unserem Weg unterstützt haben. Einen besonderen Dank verdienen der Verein Signum vitae und Fred Wyss. Ohne deren Hilfe beim Sammeln und Versenden der Gebrauchtsrollstühle wäre unser Erfolg nicht möglich gewesen.

Bern, 14. Oktober 2013



Bernhard Wissler, Projektkoordination



Marianne Locher, Präsidentin